

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921**

25 (26.1.1921) Erstes und Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe frei ins Haus  
geteilt monatlich 5.50 M.,  
in den Ausgabestellen ab-  
geholt monatlich 5.10 M.  
zuwärts durch unsere  
Kontoren bezogen 5.50 M.,  
monatlich durch den Ver-  
treter frei ins Haus gebracht  
monatlich 5.05 M., viertel-  
jährlich 16.95 M.

**Verlag, Schriftleitung  
und Geschäftsstelle:**  
Mitterstraße 1.

**Anzeigen:**  
die Ges. Nonpareil-Ges. u.  
deren Raum 1. lokal  
1.40 M., 1. anst. 1.30 M.,  
W. l. a. 1. M., a.  
erster Stelle 5.50 M.,  
Abonn. nach Tarif,  
Anzeigen-Aufnahme  
bis 12 Uhr mittags,  
kleinere Anzeigen bis  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechämter:  
Geschäftsstelle Nr. 203,  
Verlag Nr. 297,  
Schriftleitung Nr. 20 u. 594  
Sachverwalter Nr. 277

**Badische Morgenzeitung**

Mit der Wochenschrift  
„Die Pyramide“

**Badische Morgenpost**

**Verantwortlich:** Hermann v. Paer, Verantwortlich für Politik: Martin Dölsinger; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für den Kunsten: Karl Föbo und Hermann Weid; für Literatur: Heinrich Carstner. Druck und Verlag: G. B. Müller, Karlsruher Hofbuchdruck m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. Berlin: Verlag der Schriftleitung, Mitterstraße 1. Telephonamt 13/60. Telephonamt 13/60. Für unvollständige Konzepte über Druckarbeiten übernehmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck erfolgt, wenn Vorz. beigefügt ist.

118. Jahrg. Nr. 25.

Mittwoch, den 26. Januar 1921

Erstes Blatt

## Die oberschlesische Autonomie.

Vom Geheimen Justizrat Dr. Witta,  
Regierungs- und kommissarischer Oberpräsident  
von Oberschlesien, M. d. R.

Die vielfach verbreitete Annahme, daß die den Oberschlesien durch das Reichsgesetz vom 27. November 1920 gewährte Autonomie den Anfang vom Ende des Deutschen Reiches bedeute, erscheint durchwegs unzutreffend. Im Gegenteil, der oberhalb erwähnte Autonomiegedanke ist dem Bestreben entsprungen, Oberschlesien nicht an Polen gelangen zu lassen. Denn dieser Gedanke tauchte zunächst auf, als nach dem Waffenstillstandsverträge aus polnischen Quellen, die gute Beziehung zu Paris unterhielten, die Nachricht verbreitet wurde, daß Oberschlesien nach dem damals vorliegenden Friedensvertrage ohne weiteres der polnischen Herrschaft angeschlossen werden würde. Die ursprünglichen Vertreter dieses Gedankens taufchten sich mit Polen ab, um die deutsche Bevölkerung in der Provinz durch die polnische Herrschaft nicht in Gefahr zu bringen, sondern sie zu erhalten. In dem Verlaufe der Zeit hat sich aber die polnische Regierung durch ihre Taten und Worte gezeigt, daß sie die polnische Bevölkerung in der Provinz nicht erhalten, sondern sie zu unterwerfen beabsichtigt. Diese Taten und Worte haben die polnische Bevölkerung in der Provinz nicht erhalten, sondern sie zu unterwerfen beabsichtigt. Diese Taten und Worte haben die polnische Bevölkerung in der Provinz nicht erhalten, sondern sie zu unterwerfen beabsichtigt.

der Umstand, daß Polen ihn als Propagandamittel auf das eifrigste auszunutzen und, nachdem zwei frühere Entwürfe gescheitert waren, schließlich das Autonomiegesetz vom 15. Juli 1920 erließ. Trotz aller staatsrechtlichen und sonstigen Schwächen, die diesem Gesetz anhaften — nach diesem Gesetz ist es an sich möglich, daß nicht ein einziger Oberschlesier in eine oberhalb erwähnte Beamtenstellung gelangt — wurden damit doch bei

der leichtgläubigen polnisch-sprechenden Bevölkerung Oberschlesiens, die nur den Namen der Provinz in der Hand hielt, die nur den Namen der Provinz in der Hand hielt, die nur den Namen der Provinz in der Hand hielt.

Durch dieses bereits am 27. November 1920 veröffentlichte Gesetz ist grundsätzlich an dem Artikel 18 der Reichsverfassung nichts geändert. Es ist nur das Volksbegehren von einem Drittel der Wahlberechtigten als Vorbedingung der Autonomieverfahrens beseitigt und die erforderliche reichsgesetzliche Zustimmung vorweg genommen. So daß jetzt die Autonomie nur noch davon abhängt, daß sich drei Fünftel der abgegebenen Stimmen, mindestens aber die Mehrheit der Wahlberechtigten in dem Regierungsbezirk Oppeln für die gleichstaatliche Autonomie aussprechen. Gerade das Erfordernis eines besonderen Reichsgesetzes wurde bei der polnischen Agitation missbraucht, indem die Polen darauf hinwiesen, daß bei der bisherigen ablehnenden Haltung einzelner Kreise gegenüber dieser Autonomie ein solches Gesetz nicht zustande kommen würde.

Eine Befürchtung anderer Reichsteile, insbesondere Oberland und Hannover, erscheint nicht gerechtfertigt, weil Oberschlesien ein Wahlgebiet ist und infolge seiner Zweipartraktigkeit die Verhältnisse in der Teil weitestgehend anders liegen, als in den anderen Teilen des Deutschen Reiches. Dazu kommt, daß, wie gesagt, an den grundsätzlichen Bestimmungen des Artikels 18 nichts geändert worden ist.

Eine Gefahr, daß sich Oberschlesien nach Erlangung der Autonomie vom Deutschen Reich löst, ist nicht vorhanden, wenn es erst einmal infolge der Abstimmung beim Deutschen Reich verblieben ist. Die Stimmung in Oberschlesien war stets deutsch, wie auch die Industrie ausschließlich deutsch ist. Nur deutsche Dichter hat Oberschlesien hervorgebracht, und nur deutsche Heiden werden dort verehrt. Die berechtigten Beschwerden der Oberschlesier sind teils beseitigt, teils können sie in dem neuen Gliedstaate nach dem Willen der Mehrheit beseitigt werden. So ist zu hoffen, daß der Geist der Zusammengehörigkeit in geschichtlicher und kultureller Entwicklung sich auch bei der bevorstehenden Abstimmung klarer erweisen wird, als die Verschiedenheit der Sprache.

## Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 25. Jan.

Haus und Tribünen sind außerordentlich stark besetzt. Am Ministerialrat Justizminister Heineke Abg. Mehrhof (U.S.) fragt wegen der Ermordung mehrerer Arbeiter in Thüringen durch Reichswehrsoldaten im März vorigen Jahres. Regierungsbotschafter wird erwidert, daß die Untersuchung noch schwebt. Auf eine Anfrage der Abg. Frau D. Maß wegen Herbeiführung einer Einigung in der Ernennung gleichwertiger Schlichter zwischen den einzelnen deutschen Ländern und einer weitgehenden gegenseitigen Anerkennung der Zeugnisse erwidert Geh. Rat Paalgenau, daß das Reichsministerium des Innern die Herbeiführung einer Einigung jedenfalls ebenso beabsichtigt, wie der Ausschuss der Reichsschlichterkonferenz. In der Zeitschrift gehen die bereits getroffenen Vereinbarungen, über die gegenseitige Zeugnissefrage soll die bereits bestehende Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Zeugnissen ergänzt werden.

Die Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Düweil (U.S.) wird verweigert. Zur Frage, ob dem Strafverfahren gegen Erzberger stattgegeben werden sollte, teilt

Dr. Kahl als Berichterstatter mit, daß der Ausschuss sich für die Aufhebung der Immunität einer einstimmig ausgesprochen habe. Der Ausschuss meint, daß der Grundsatz der Aufrechterhaltung der Immunität nicht schablonenmäßig angewendet werden dürfe, sondern unter Berücksichtigung des Einzelfalles. Die Immunität sei nicht Sache des Einzelnen, sondern das Haus sei Träger der Immunität. Nachdem der Selbstschuldigungsprozeß ergeben habe, daß fünf Fälle auf die Frage hin zu prüfen seien, ob grundsätzlich Meinid oder fahrlässiger Falscheid vorliege, erfordere die Würde und Ehre des Hauses die Auslieferung. Das Zentrum sei nicht für die Aufrechterhaltung der Immunität eingetreten. Das Verfahren soll unverzüglich aufgenommen werden.

Abg. Geyer (Komm.) sieht in dem ganzen Vorgang den Abschluß einer internationalen Debatte der Nationalparteien gegen den Abg. Erzberger und erklärt sich deshalb gegen den Antrag des Ausschusses, da politische Motive nicht mitspielen dürften.

Der Abg. Ledebour (U.S.) schließt sich dem an. Abg. Düringer (D.M.) weist den Vorwurf der national. Dege gegen den Abg. Erzberger zurück. Abg. Dr. Pfeiffer (Str.) stellt fest, daß Erzberger selbst die Untersuchung gewünscht habe, im Interesse seiner selbst und seiner Fraktion. Er hoffe, daß die Untersuchung bald die gewünschte Klärung schaffen wird.

Abg. Waldstein (Dem.) wiederholte die Ansicht Dr. Leys, daß das Haus sich mit seiner Stellungnahme für weiterhin zugunsten des Abg. Selbstschuldigungs festlege.

Nach dem Schlusswort des Berichterstatters, des Abg. Kahl (D.V.) erteilt das Haus mit allen Stimmen gegen die der Unabhängigen und Kom-

## Der Fall Erzberger.

6. Von unserer Berliner Redaktion wird uns  
gedruckt:

Das neue Reichsgesetz, wie es die Gegner nennen, hat heute im Reichstag zweifellos einen Stoß erhalten. Das Plenum sah sich veranlaßt, gemäß dem Ausschussantrag die Immunität für den Abgeordneten Erzberger aufzuheben. Damit wird gegen den früheren deutschen Finanzminister, der auch Deutschlands Vertreter bei den Waffenstillstandsverhandlungen gewesen war, das Strafverfahren wegen Meines in vier Fällen seinen Lauf nehmen. Im Namen des Zentrums erklärte allerdings Herr Erzberger die ja auch von ihm selbst erbetene Gelegenheit zur vollen Rechtfertigung geben. Trotzdem muß wohl gesagt werden, daß Erzbergers politische Rolle auch schon infolge der bisherigen Entbillungen seiner Menschlichkeit für absehbare Zeit ausgespielt sein dürfte und die Einseitigkeit der neuen Strafverfolgung bedeutet eine in der inneren deutschen Geschichte kaum dagewesene Sensation. Man wird sich hüten müssen, Erzbergers Einflüsse auf die große Politik so zu überschätzen, wie er es getan hat. Er war vielleicht immer ein rascher Ausrunder der Konjunkturen u. schob seine nicht beredete Person immer da in den Vordergrund, wo uns leider andere bessere Männer gefehlt haben. Das Wort: „Ein Talent, doch kein Charakter“ wird wohl immer an der Spitze seiner Charakteristik stehen bleiben. Mit das schlimmste Erbe, das er uns hinterlassen hat, sind die ohne genügende Voranmeldung der praktischen Möglichkeit überhöhten Steuererlasse, deren Revision und Abban jetzt den Parteien wie den Regierungen als unumgänglich sich aufdrängt.

Es war also heute eine Erzberger-Debatte, deren geheime Spannung darin bestand, daß man sich auf die phänomenale, niemals verlegene Antwort des Mannes aus Vandenberg fast erkant vergeblich warten könnte. Zum Glück wurde dann bald der Bann durch einen Mann positiver Gedanken und Aufbaus gebrochen. Reichsjustizminister Dr. Heineke legte sein Programm vor, das, wie auch die politischen Gegner anerkennen sollten, eine umfassende Modernisierung, besonders des Strafrechts und des Strafvollzugs durch diesen, aber vor allem eine Wiederkräftigung des deutschen Gefühls und Vertrauens zu der Rechtsorgane in dem ganzen Volke zum Ziele haben. Daß der Reichsjustizminister die Schuld an der allgemein gesunkenen Rechtsmoral nicht einseitig der Bevölkerung zuweist, ging aus seiner harigen Kritik an der überspannten Kriegsgesetzgebung hervor. Dr. Heineke sucht den politischen Parteien gerecht zu werden, was freilich die Sozialisten nicht anerkennen wollten. Zu gern würden sie, besonders Rüdiger, auf der Anklagebank stehen. Der Minister erklärte aber, daß genügend Gründe wegen Teilnahme an dem Rapp-Putsch gegen den General nicht vorliegen. Dabei erhebt sich wieder der für die nächste Zeit freilich wohl schwer erfüllbare Grund nach einer neuen politischen Aneignung. Schließlich mußte der Minister auch mit einigen Worten auf den trüben Punkt des von der Entente erzwungenen einseitigen Vertrages gegen deutsche angebliche Vertragsverbrecher eingehen. Das Vertrauensvotum, das er dabei dem Leipziger Reichsgericht anspricht, und die Gründe, die er für die lange Dauer der Voruntersuchung angab, fand bei der Mehrheit volles Verständnis, während wieder einmal die äußerste Linke stark murrig war. Bei der dann einsetzenden Besprechung, die der sozialistische Professor Raederbrunn eröffnete, leerte sich der Saal wieder rasch. Wenn man an die wichtigen Entscheidungen denkt, die dieser Tage in Paris beschlossen werden, würde das sogar beachtlich genannt werden.

## Reichsminister Simon über die Abstimmung.

(Eigener Drahtbericht.)

W. Berlin, 25. Jan. Reichsminister Dr. Simon empfing heute den Vertreter des Wolffschen Telegraphenbüros zu einer Aussprache über die Abstimmung in Oberschlesien. Der Minister sagte u. a.: Nach den letzten aus Oberschlesien eingelaufenen Nachrichten ist die Stimmung der Bevölkerung Oberschlesiens zweifellos. Überall herrscht die Hebezeugung, daß bei einer dem Friedensvertrage entsprechenden Abstimmung, also freien, geheimen und unbeeinfluschten, der gesunde Sinn der Bevölkerung diese zum Votum für Deutschland führen wird. Man erwartet überall mit Bestimmtheit, daß die internationalisierte Kommission sofort alle ihre Machtmittel

## in Anwendung bringen wird, um geordnete Zustände herzustellen.

Und ebenso, daß die internationalisierte Kommission, die ihr Recht zu wahren immer bestrebt war, auch ihrerseits an nichts fehlen lassen, um auf die Herbeiführung geordneter Zustände in Oberschlesien hinzuwirken und eine ruhige Abstimmung zu sichern. Die Pflicht der abstimmungsberechtigten Bevölkerung ist es aber auch, ihrerseits zu helfen, um die Abstimmung zu einem guten Ende zu führen. Wer die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verliert die unabweibrliche Möglichkeit, an der Abstimmung teilzunehmen und es würde ihn der schwere Vorwurf treffen, seine Heimat im Stich gelassen zu haben.

## Negatives von der Pariser Konferenz.

(Eigener Drahtbericht.)

W. London, 25. Jan. Im Gegensatz zu den weniger oder mehr optimistischen Meldungen der englischen Presse über die Verhandlungen der Pariser Konferenz schreibt der Pariser Berichterstatter der „Times“, das erste Ergebnis dieser Verhandlungen ist so negativ, daß es eine Enttäuschung hervorrufen müßte. Es sei jetzt klar, daß die Versammlung des Obersten Rates mit Recht nicht länger dauern wird, als die britische Mission bei der Abreise angenommen habe. Es sei denn, daß die Konferenz auseinandergehe, ohne zahlreiche, auf der Tagesordnung stehende Punkte zu erledigen. Die Reparationsfrage wird auf jeden Fall vor Mittwoch erörtert werden. Der Berichterstatter fährt fort, von anderer Seite, die als gut unterrichtet bezeichnet wird, komme ein viel beunruhigender Bericht über die Verzögerung der Entwaffnungsfrage. Während die Franzosen erklären, Deutschland wäre seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen, daher seien Zwangsmaßnahmen nötig, denke Lloyd George und seine Kollegen, es könne noch einmal eine Verzögerung gestattet werden. Die Franzosen legen sich bei den Verhandlungen über diese Frage fest und die Belgier standen ihnen zur Seite mit dem Ergebnis, daß die geistige Vorarbeit der Konferenz sehr gering war.

W. Amsterdam, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Ueber die Pariser Konferenz schreibt der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“: Die Schwierigkeiten, die sich bei der Entwaffnungsfrage boten und welche man nicht erwartet hatte, sind für die Einigkeit der Alliierten bezeichnend. Es handelt sich weniger um die Entwaffnung Deutschlands als um die Lösung des deutschen Wertes, der das Volk festsetzt, moribund die Alliierten verschiedener Meinung sind. Die „Times“ kommentiert als Resultat der ersten Tagung eine völlige Enttäuschung. Die englischen Delegierten haben im vollständigen Widerspruch mit den Forderungen Frankreichs, die darauf dringen, zu Zwangsmaßnahmen zu greifen. Der englische General Bingham hat erklärt, daß genügend deutsches Kriegsmaterial vorrätig sei, um Deutschland zu versorgen. Doch wollte Deutschland bis zum 1. April Zeit lassen, um seine Rüstung aufzulösen, verlängert sein Terrain um einen Monat wegen der verpaterten Tagung der Ministerkonferenz. Lloyd George stellte bezüglich der Drohung mit der Besetzung des Ruhrgebietes eine äußerst ironische Frage an Hoch und frag, was man denn damit erreichen würde. Lloyd Georges Ansicht geht dahin, daß die Entwaffnung an seinen Termin gebunden werden dürfte. Dies sei eine Sache, zu deren Ausführung man Deutschland Zeit lassen müsse. Der italienische General Maritz trat der französischen Auffassung bei. Die einzigen eigentlichen und unerwünschten Gegner sind außer dem franz. Minister die Generale Hoch und Nollet und der englische General Wilson, die immer wieder auf den Friedensvertrag zurückkommen. Man beweist stark, daß auch nach den neuen Berichten der Militärachverständigen eine Einigung zustande kommt. Lloyd George macht sein Urteil davon abhängig, ob die deutsche Regierung für die Verzögerung der Entwaffnung Deutschlands verantwortlich gemacht werden kann. Dies ist aber bisher noch nicht gelungen. Ein anderer Teil der Londoner Vertreter vertritt stark den französischen Standpunkt.

## Abreise Churchill's.

(Eigener Drahtbericht.)

W. Paris, 25. Jan. Der englische Kriegsminister Churchill ist gestern nachmittag nach London abgereist.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

munisten die Genehmigung zur Strafverfolgung Grabergers.

Die Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Bruhn (D.N.) wird nicht erteilt.

Die Entwürfe über die vorläufige Regelung des Haushalts 1920 werden debattelos an den Ausschuss verwiesen.

Es folgt die Weiterberatung des Reichs-Justizrats

und der dazu gestellten unabhängigen und kommunalistischen Interpellationen, sowie des Amnestieerlasses.

Reichsjustizminister Dr. Feinze erklärt sich zu einer unverzüglichen Beantwortung der gestrigen Ausführungen des Abg. Kemmele bereit.

Der Neuaufbau unseres Landes bedingt in erster Linie den Wiederaufbau der Rechtspflege. Genau wie wir nach außen den Kampf um unser Recht führen müssen...

Abg. Dr. Borch (D. Nat.): Die Zeit will uns wenig geeignet erscheinen für die Durchführung großer Justizreformen.

Abg. Radbruch (Soz.): Der Justizminister macht es sich sehr bequem, wenn hier an der Rechtspflege Kritik geübt wird.

Abg. Radbruch (Soz.): Der Justizminister macht es sich sehr bequem, wenn hier an der Rechtspflege Kritik geübt wird.

Abg. Dr. Bell (Str.): Unter den Sonderwünschen, die wir zum Justizetat vorzubringen haben, steht obenan die Reform des Patentrechtes.

Ein außerordentlich bedauerlicher Vorfall, der im Zusammenhang mit der Schwarzen Schmach steht, hat sich im Rheinlande ereignet.

Von der Interpellation der Unabhängigen Sozialdemokratie über die Amnestie kann man sagen, sie zeichnet sich mehr durch Kühnheit als durch Gründlichkeit aus.

Abg. Dr. Borch (D. Nat.): Die Zeit will uns wenig geeignet erscheinen für die Durchführung großer Justizreformen.

Abg. Dr. Borch (D. Nat.): Die Zeit will uns wenig geeignet erscheinen für die Durchführung großer Justizreformen.

Abg. Dr. Borch (D. Nat.): Die Zeit will uns wenig geeignet erscheinen für die Durchführung großer Justizreformen.

Abg. Dr. Borch (D. Nat.): Die Zeit will uns wenig geeignet erscheinen für die Durchführung großer Justizreformen.

die gegenwärtigen Nachbarn von Rußland erklärt, es sei von ihnen nicht bedroht.

Die Notlage Oesterreichs. (Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 25. Jan. Auf Verlangen der italienischen Delegation ist in der gestrigen Sitzung des Obersten Rates beschlossene worden...

Unruhen in Indien. (Eigener Drahtbericht.)

London, 25. Jan. Neuer mehoet aus Allahabad den Ausbruch neuer Unruhen im Tymbad-Gebiet (?)...

Elsass-Lothringen.

Aus Mühlhausen wird berichtet: Es ist nichts erfreuliches, was aus unserem Oberelsass berichtet werden kann.

Die Notlage Oesterreichs. (Eigener Drahtbericht.)

London, 25. Jan. Neuer mehoet aus Allahabad den Ausbruch neuer Unruhen im Tymbad-Gebiet (?)...

men." Merkwürdig ist, daß sie dieses Anderskommen von Deutschland erwarten...

Nun hat mit der zunehmenden Wirtschaftskrise auch die Arbeitslosigkeit ihren Einzug bei uns gehalten.

Land und Leute aber halbt es wider von Klagen über die Schulverwaltung und über den zunehmenden Kampf gegen unsere religiösen Einrichtungen.

Es sind merkwürdige Zeiten, in denen wir leben. Was sich als Befreiung ankündigte...

Deutsches Reich.

Der Staatsgerichtshof.

Der Ausschuss über den Reichsausschuss für die Vorbereitung des Gesetzes über den Staatsgerichtshof...

Unterstützung der Kriegsschadhaften.

In der heutigen Sitzung des Reichsausschusses für die Kriegsschadhaftenfrage...

Aus Baden.

× Karlsruhe, 25. Jan. Im Landespreisausschuss fand am Samstag unter dem Vorsitz von Oberregierungsrat Dr. Hacht eine Sitzung der Vertreter der Handwerkswirtschaft...

× Pforzheim, 25. Jan. Ein nicht unwürdiger Augenblick in einem der letzten Tage in einem Arbeiterfrühling...

Theater und Musik.

Freiburger Theater. Seit Weihnachten hat der Spielplan nach reichlich langer Eintönigkeit spürbare und sehr erfreuliche Durchsicht mit Neuheiten und Neuenstudierungen erfahren.

Burjchen als — bodenärztlichem — „Ueberwachungsorgan“.

„Beaumarchais und Sonnenfels.“ Unser Berliner Schauspieler schreibt: Das Eröffnungsprogramm der Theatergemeinde...

„Beaumarchais und Sonnenfels.“ Unser Berliner Schauspieler schreibt: Das Eröffnungsprogramm der Theatergemeinde...

Dialog verdrängt, und dem theatralischen Temperament, das sich im ersten Akt, die Logik der Tatsachen allzu unbedarft, sehr wirksam auslebt.

„Beaumarchais und Sonnenfels.“ Unser Berliner Schauspieler schreibt: Das Eröffnungsprogramm der Theatergemeinde...

„Beaumarchais und Sonnenfels.“ Unser Berliner Schauspieler schreibt: Das Eröffnungsprogramm der Theatergemeinde...

Kunst und Wissenschaft.

Verordnung über Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild.

Verordnung über Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild. Das lächelnde Kultusministerium hat folgende Verordnung erlassen:

„Ehrung eines deutschen Verlegers in Amerika.“ Die Oriental-University Washington ernannte Dr. Ernst Reclam, Leipzig, den ältesten Sohn des vor kurzem verstorbenen Hans Reclam...

abgeschlossen, so daß der Lokomotivführer nur die drei vorderen Wagen bremsen konnte...

Mannheim, 25. Jan. Ohne jede Veranlassung feuerte der Wärfertal im Stall der ersten...

Heidelberg, 25. Jan. Der hiesigen Polizei stellen sich zwei junge Burden aus Frankfurt...

Überbach, 25. Jan. Ein Aufsehen erregendes Vorkommnis hat sich am letzten Samstag hier zugetragen...

Ein Unfall beim Baden im Bierordbad machte ein dieser Student einen Kopfprung und zog sich hierdurch einen Halswirbelbruch zu...

Ein Diebstahl in letzter Zeit schlüpfen sich unbekannt Täter in die Vorplätze von Wohnungen ein und stahlen daraus Kleidungsstücke...

Verhaftet wurden: ein Kaufmann von hier wegen Verdacht des Diebstahls, ein Kaufmann aus Biberach...

Chronik der Vereine. Gesellschaft für soziale Reformen. Am Montag Abend hielt Oberbürgermeister Dr. Röhmann einen Vortrag über 'Betriebsräte'...

Freiburg i. B., 25. Jan. Zu dem Raub- und Verbrechen im Schnellzug Basel-Frankfurt bringen hiesige Zeitungen folgende Mitteilungen...

Schnauz i. B., 25. Jan. Unter dem Verdacht des Diebstahls ist der hiesige Bürgermeister Gaeffer verhaftet worden.

Aus dem Stadtkreise. Generalmajor a. D. Karl Theodor Limberger ist wie bereits gemeldet, nach kurzer Krankheit gestorben...

Generalmajor a. D. Karl Theodor Limberger hat vor zwei Tagen...

Landesverein auf eine neue Grundlage gestellt, die Ausbildung der freiwilligen Krankenträger den neuesten Anforderungen angepaßt...

Todesfall. Der in weiten Kreisen bekannte Tanzlehrer und langjährige Vorsteher des Tanzlehrer-Institutes Großkopf, Georg Großkopf, ist am Montag nachmittags nach längerer Krankheit gestorben...

Die Fastnachtstage sind in diesem Jahre nicht schulfrei. Am Mittwoch können die Schulleiter den Schulbeginn am 10 Uhr vormittags festsetzen.

Aufnahmepflicht in die höheren Schulen. Das Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß an Ostern d. J. ohne Prüfung nur solche Schüler aufzunehmen sind...

Die Heeresabwicklungsstellen in Baden sind, einer Mitteilung von zuständiger Stelle zufolge, soweit gefordert, daß sie voraussichtlich bis Ende März d. J. zum Abschluß gebracht werden können.

Unfall. Beim Baden im Bierordbad machte ein dieser Student einen Kopfprung und zog sich hierdurch einen Halswirbelbruch zu...

Ein Diebstahl in letzter Zeit schlüpfen sich unbekannt Täter in die Vorplätze von Wohnungen ein und stahlen daraus Kleidungsstücke...

Verhaftet wurden: ein Kaufmann von hier wegen Verdacht des Diebstahls, ein Kaufmann aus Biberach...

Chronik der Vereine. Gesellschaft für soziale Reformen. Am Montag Abend hielt Oberbürgermeister Dr. Röhmann einen Vortrag über 'Betriebsräte'...

Freiburg i. B., 25. Jan. Zu dem Raub- und Verbrechen im Schnellzug Basel-Frankfurt bringen hiesige Zeitungen folgende Mitteilungen...

Schnauz i. B., 25. Jan. Unter dem Verdacht des Diebstahls ist der hiesige Bürgermeister Gaeffer verhaftet worden.

Aus dem Stadtkreise. Generalmajor a. D. Karl Theodor Limberger ist wie bereits gemeldet, nach kurzer Krankheit gestorben...

Generalmajor a. D. Karl Theodor Limberger hat vor zwei Tagen...

stellten zur Einheitsgewerkschaft. Die dichtgedrängten Ränge legten den besten Beweis für die Sympathie ab, die nicht nur die Jugendbünde, sondern auch die örtlichen Mitglieder des G. D. K. dem Einheitsgedanken entgegenbrachten...

Veranstaltungen. Fidus-Vorträge. Heute, Mittwoch, 26. findet abends 7 1/2 Uhr im Rathausaal der Bildervereintrag statt...

Mineralkurort Riedel Haus. Man scheidet uns: Das neue Februarprogramm wird mit Ausdehnung großer Kosten aus hervorragende Kräfte des Kabaretts zu Worte kommen lassen...

Standesbuch-Auszüge. Heiratungen. 25. Jan.: Berthold Glasfetter von Ralsch, Maschinenarbeiter alda, mit Julie Engelhard, geb. Grock, von Weiskirchen...

Geburten. 13. Jan.: Karola Frieda, Vater Wilhelm Röllner, Werkmeister. 16. Jan.: Karl Otto, Vater Karl Birnbreier, Bleicher und Inflationär...

Todesfälle. 24. Jan.: Hof, alt 7 Jahre, Vater Walter R. Rosen, Mittmeister a. D.; Gg. Großkopf, Ehemann, Tanzlehrer, alt 63 Jahre; Sophie, alt 5 Monate 4 Tage, Vater Christoph Schieder, Steuerassistent.

Berndigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berbernen. Mittwoch, 26. Jan. 12 Uhr: Elsa v. G. Galtre, Privatmanns-Witwe, Bunsenstr. 3. — 12 Uhr: Natalie Gardung, Baurats a. D. Erbsen, von Durack...

Letzte Nachrichten.

Der Markkurs in Zürich. (Eigener Drahtbericht.) c. Zürich, 25. Jan. Heutige Schlussnotierung 100 Mark = 10,80 Geld und 11 Brief Franken.

Für die deutschen Kolonien. (Eigener Drahtbericht.) w. Leipzig, 25. Jan. In einer großen Kundgebung zur Biederrückführung der deutschen Kolonien...

Internationaler Elbelongreß. (Drahtber, unseres Dresd. Korrespondenten.) C. Dresden, 25. Jan. Der internationale Elbelongreß tagte hier unter Vorsitz des außerordentlichen Gesandten Minister Dr. Seeliger...

Rhein-Wasserstände morgens 6 Uhr. 25. Jan. 24. Jan. Schutterinsel 0,75 m 0,57 m...

Das Deutscher Grubenunglück. (Drahtmeldung unseres Dresdener Korrespondenten.) C. Dresden, 25. Jan. Das schwere Grubenunglück ist, wie man annimmt, durch frevelhaften Leichtsinns eines Bergarbeiters entstanden...

Die Besche war nach der Explosion ein Flammenmeer, so daß niemand in die Grube eindringen konnte. Weitere Tote sind nicht in der Grube.

Der Mörder des indischen Studenten. (Eigener Drahtbericht.) w. Berlin, 25. Jan. Der Mörder des indischen Studenten Sching, der Krawallführer Max Arnold, hat sich, nachdem sein Helfershelfer ein volles Geständnis abgelegt hatte, zu seiner Tat bekannt und alles seine Geliebte, die Frau des Indiers, Belästigende auf sich zu nehmen gesucht.

fr. München, 25. Jan. (Drahtmeldung unseres Korresp.) Das bayerische Kultusministerium hat jetzt eine Landesfachkommission zur Erhaltung des heimischen Kunstbesitzes errichtet.

fr. München, 25. Jan. (Drahtmeldung unseres Korresp.) Eine jüdische Volkspartei ist für Bayern gegründet worden mit dem Programm einer Neugestaltung des jüdischen Gemeindegelbes unter Zurückführung aller vom jüdischen Bewußtsein durchdrungenen, seien es Zionisten oder Liberale, Dis- oder Weltjuden.

Berlin, 25. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Eine dem früheren deutschen Kronprinzen gehörende Stradiarische ist in der vergangenen Nacht bei einem Einbruch in Neuhaßelberg gestohlen worden.

Berichtsaal.

H. Konstanz, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das Sch wurgericht verurteilte in seiner gestrigen Nachmittagsitzung den 54jährigen Kanzleischreiber Richard Schaefer wegen Urkundenfälschung in betrügerischer Absicht als Beamter zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr 6 Monaten, sowie zu einer Geldstrafe von 2000 M und 5 Jahr Ehrverlust...

Vom Wetter.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe auf Grund land- u. telegraphischer Beobachtungen vom Dienstag, 25. Januar 1921.

Table with columns: Ort, Luftdr. in NN, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Niederschlag d. letzten 24 Std. Rows include Hamburg, Königsberg, Berlin, Frankfurt, München, Baden, Göttingen, Hannover, Bonn, Köln, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Braunschweig, Regensburg, Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe, Wiesbaden, Frankfurt a.M., Berlin, Hamburg, Königsberg.

Table with columns: Luftdr. in NN, West. Wind, Nied. Schnee, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Niederschlag d. letzten 24 Std. Rows include Wertheim Seehöhe 151 m, Königsstuhl Seehöhe 593 m, Karlsruhe Seehöhe 127 m, Baden-Baden Seehöhe 218 m, Billingen Seehöhe 715 m, Feldbergschnee (Schw.) Seehöhe 1281 m.

Schnebericht: Hornsgründe 35 Zentimeter Pappschnee + 1° im neblig. Schiebungsart bis 700-800 Meter. Feldberg 40 Zentimeter nasser Neuschnee, Schiebungsart.

Allgemeine Witterungsübersicht. Das russische Tiefdruckgebiet zieht rasch östwärts ab. Aus seiner Westseite wandern gestern letzte, dem hohen Norden entstammende Luftmassen südwärts und brachten in Nord- und Südwestdeutschland etwa bis zur Elbe Frostwetter.

Rhein-Wasserstände morgens 6 Uhr. 25. Jan. 24. Jan. Schutterinsel 0,75 m 0,57 m, Nebl 1,65 m 1,72 m, Raxau 3,51 m 3,42 m, Mannheim 2,49 m 2,38 m.

Tagesanzeiger.

Mittwoch, 26. Januar. Landestheater. 'Zwangsbeinortierung', 7 Uhr. Colosseum. Varieté, 8 Uhr. Kleinkunstbühne Rotes Haus. Domitienprogramm, 7 1/2 Uhr. Rathausaal. Fidus, Bildervereintrag, 7 1/2 Uhr. Weltpanorama. Schweiz. Kaffee Bauer. Sonderskonzert, 8 1/2 Uhr. Kaufmännischer Verein. Vortrag von Dr. Ralsch, 'Zugewinn und Hypothek', Eintritt 8 Uhr.

# Wirtschafts- und Handels-Zeitung

## Mannheimer Warenbörse.

K. Mannheim, 25. Jan.

Die Lage hat sich nicht viel verändert, in allen Abteilungen besteht Verkaufsdruck, da man infolge der Besserung des Marktkurses befürchtet, daß die Preise noch weiter zurückgehen könnten. Speziell ist dies in der Lebensmittelabteilung wahrzunehmen, wo die Preise langsam, aber stetig und zwar nicht nur von Woche zu Woche, sondern von Tag zu Tag zurückgehen. Die Warenbesitzer entschließen sich nur schweren Herzens, ihre Forderungen zu reduzieren, doch es bleibt ihnen nichts anderes übrig. Die Kaufkraft bleibt dagegen klein und erstreckt sich nur von Hand zu Mund. Prima Saigon-Reis, der gestern noch mit 390 Mk. per 100 kg bezahlt worden ist, war heute schon wieder billiger, und zwar zu 385-380 Mk. am Marke. Burmah-Reis stellte sich ungefähr gleichpreisig, Bruchreis ist noch stärker zurückgegangen und war heute schon zu 330 Mk. per 100 kg im Großhandel zu haben. Auch für Hülsenfrüchte aller Art sind die Preise weiter ermäßigt worden. Ackerbohnen waren heute schon zu 170 Mk. per 100 kg offeriert. Räucherwaren konnten ihren Preisstand behaupten, das Geschäft hierin ist aber auch etwas kleiner geworden. Corned beef war in großen Dosen à 5 Pfd. in Kisten 12 Dosen enthaltend, zu 560 Mk. und in Kisten 48 Dosen zu 1 Pfund zu 330 Mk. per Kiste, Fracht Parität Frankfurt a. M., Mannheim am Marke. Schweineschmalz, Pure Lard, wurde mit 23½ Mk. ab Hamburg und Kokosfett zu 19-20 Mk. per Kilo ab Niederrhein genannt. Kondensierte Milch, ungezuckert, war zu 340 Mk. und gezuckerte zu 450 Mk. per Kiste Frachtparität Frankfurt a. M., Mannheim angeboten. Kakao kostete 28-32 Mk. per kg, Tee 18-32 Mk., je nach Qualität, per Pfund und Vanille Bourbon 320 Mk. per kg, Cakes in ausländischer prima Ware waren zu 18-24 Mk., je nach Qualität, angeedient. In Schokoladen waren die Forderungen für ausländische Ware billiger als für inländische Fabrikate, erstere kosteten 29 bis 32 Mk., während für letztere die Forderungen sich auf 42-48 Mk. per kg, je nach Güte, stellten. Trotzdem besteht nach den ausländischen Erzeugnissen nur wenig Nachfrage, da die Käufer heute keine größeren Posten erwerben wollen und es bei der heutigen ungeklärten Marktlage vorziehen, ihren Bedarf in inländischen Fabriken zu decken, da sie hier ihren Bedarf eindecken können wie sie ihn brauchen. Chemikalien hatten ruhigen Markt, es herrscht zwar eine große Nachfrage nach verschied-

nen Artikeln, doch scheint es, als ob die Interessenten sich nur nach den eventuell zu erzielenden Preisen erkundigen, aber nicht kaufen wollen. Das Geschäft ist klein, da die Konsumenten nur das Notwendigste aus dem Marke, und zwar in kleinen Mengen, nehmen. Soda, chem. rein, krist. kostete einschließlich Großfaß 175-180 Mk., Rohresol D A B 4, für Inlandsverbrauch, exkl. Verpackung 1200-1250 Mk., Salmiak, klein, krist., weiß, 98-100 Proz., inkl. Originalfässer 700 Mk. per 100 kg ab sächsischer Fabrik. Formaldehyd (30 Proz.) war exkl. Emballage ab hiesiger Nähe zu 1300 Mk. die 100 kg offeriert. Wasserstoffperoxyd (3 Proz.) exkl. Korbflaschen, ab sächsischer Fabrik, frei Eingangsbahnhof hier, mediz. Ware zu 190-195 Mk. per 100 kg angeboten. Dextrin, gelb, superior, wurde exkl. Verpackung zu 945-955 Mk. und abfallend gelb zu 660-670 Mk. per 100 kg ab Lager Mannheim genannt. Terpentinöl-Ersatz, hell, mildriechend, war ab Ludwigshafen zu 1000 Mk., Glaubersalz, fein krist., handelsübliche Ware, einschließlich Jutesäcken, zu 120-125 Mk. ab Lager Mannheim am Marke. Naphthalin kostete in Kugeln, Originalkisten 670-680 Mk. die 100 kg ab Mannheim. Prima Paraffin in Tafeln, weiß, 50-52 Proz., in 100 kg-Ballen, war zu 1120-1130 Mk. ab Mannheim angeboten. Harz, span. helle Ware in Fasern von 300-400 kg, Tara 6 Proz., wurde mit 670-690 Mk., je nach Type per 100 kg genannt. Textilwaren hatten ziemlich unveränderten Markt. Die Preisbewegungen auf dem Weltmarkt für Wolle und Baumwolle bleiben ohne Einfluß, da die Gesteinskosten der Fertigfabrikate außerordentlich hoch sind.

## Börse—Handel—Industrie—Gewerbe

Frankfurter Börse.

w. Frankfurt a. M., 25. Jan. An der heutigen Börse machte sich große Zurückhaltung sowohl des Privatpublikums als auch der Spekulation bemerkbar. Die Kurse gaben bei Beginn nach. Die weitere Marktbesserung gab Anlaß zu stärkeren Schwankungen auf dem Devisenmarkt, und dementsprechend stellten sich Valutapapiere durchweg niedriger. Besonders gedrückt wurden Mexikanische, Baltimore, Deutsch-Uebersee. Letztere verloren bei Eröffnung 50 Proz., im Zusammenhang mit der Verminderung der Umsatztätigkeit traten verschiedentlich weitere Kursrückgänge in Industriaktien ein. Chemische Werte waren besonders matt; deren Kurse ließen zwischen 10 und 15 Proz. Scheideanstalt traten mit 848 minus

27 Proz., Goldschmidt mit 750 23¼ Proz. niedriger in den Verkehr. Auch Elektropapiere unterlagen Kursrückgängen. A.E.G., Bergmann, Schuckert, Licht und Kraft, Felten & Guilleaume gaben erheblich nach. Im Angebot lagen ferner Daimler-Adlerwerke Klever, besonders aber Maschinenfabrik-aktien, u. a. Eßlinger Maschinen, Pokorny & Wittekind, Fränkische Schuhfabrik, Verein. Oelfabriken wurden niedriger genannt. Zellstoff Waldhof, Westeregeln schlossen sich der allgemeinen rückgängigen Bewegung an. Im freien Verkehr waren Benz-Motoren 255, Lechwerke 205, Holzmann 250 bis 345, Mansfelder Cuxe 4575 genannt. Gegen Schluß war das Geschäft stiller und die Stimmung beruhigter. Privatdiskont 3½ Proz.

## Berliner Börse.

w. Berlin, 25. Jan. Die wesentliche Besserung des Marktkurses und die daraufhin erfolgte anfängliche Abschwächung der Devisenkurse veranlaßte Angebot in Industriewerten und Valutapapieren. Obwohl Käufer keineswegs dringend auftraten, wurde der Kursstand empfindlich gedrückt, da es durchaus an Kaufkraft mangelte, zumal mit Rücksicht auf den Ausfall des Devisenverkehrs. Besonders litten Werte, worin sich die Spekulation in der letzten Zeit betätigt hatte. Am Montan- und Elektromarkt, sowie in chemischen Werten und Spezialpapieren bildeten 10-20 Proz. Rückgänge die Regel. Darüber hinaus verloren Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft 25 Proz., Deutsch-Uebersee-Elektrizitätsaktien 37 Proz., Canada Pacific 65 Proz., Mexikanische Anleihen stellten sich über 30 Proz. niedriger. Banken konnten sich ziemlich gut behaupten. Dem Anlagemarkt wachte sich erhöhtes Interesse zu, wovon namentlich Deutsche Reichsanleihe und preussische Konsols profitierten. 3 Proz. preuß. Konsols stellten sich 1½ Proz. höher.

## Verkehrswesen.

Wichtige Eisenbahnverkehrsperre. Nach und durch Direktionsbezirk Essen für Frachttugladungen ohne jede Ausnahme.

## Märkte.

Zuckerungsfrist für Weine. Am 30. Dezember 1920 ist ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz in Wirksamkeit getreten, wonach für Weine des Jahrgangs 1920 die Zuckerungsfrist des § 3 Abs. 2 des Weingesetzes vom 2. April 1909 bis zum 31. März 1921 erstreckt wird. Somit darf die Zuckeringung von Weinen dieses Jahrgangs auch nach dem 31. Dezember 1920, und zwar bis 31. März 1921 einschließlich vorgenommen werden. Es wird

dabei aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß an den Voraussetzungen für die Zuckerungsfrist überhaupt (§ 3 Abs. 1 des Weingesetzes) nichts geändert wurde und daß auch die Nachholung der Zuckerung bei ungezuckerten Weinen früherer Jahrgänge an die seitherige Frist (1. Oktober bis 31. Dezember) gebunden bleibt.

## Zahlungsstockungen.

Zahlungsschwierigkeiten einer italienischen Baumwollfirma. Die Baumwollwaren- und Spinnereifirma Ida Strada in Mailand ist in Schwierigkeiten geraten. Den Verbindlichkeiten in Höhe von 526 000 Lire stehen, wie der „Konfektionist“ mitteilt, Aktiven in Höhe von 17 000 Lire gegenüber.

## Unnotierte Werte:

Wir sind reichlieber	Käufer	Verkäufer
Becker Stall	295	304
Benz	249	257
Deutsche Maschinen	345	354
Fahr, Gebr.	245	253
Halbach Maschinen	260	268
Hansa Lloyd	148	156
Heilburg Vorzugs-Aktien	290	280
Knorr Heilbronn	270	280
Kosmos	500	514
Meyer Kaufmann	68	76
Mansfelder Cuxe	4500	4700
Neckarsulmer	386	396
Opiag	—	—
Ras atter Waggon	295	306
Russenbank	100	108
Wolf Buckau	270	276
Union Bauverein	196	204
Zuckerfabr. Heilbronn	355	365

5% Vogtländer Maschinen . . . 109 110  
5% Benz . . . 100 101  
5% Osram . . . 99 101  
5% Hirsch Kupfer . . . 99 100  
4 1/2% Junker & Ruh . . . 99 100  
4 1/2% Bayer, Wasserkraft . . . 99 100  
4 1/2% Linke Hofmann . . . 99 100

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets dankbar für Käufer und Verkäufer und erbiten Anfragen.

## Baer & Eland

Bankgeschäft, KARLSRUHE, Karlsruherstr. 2b  
Telephon 223 und 235.

## Wertpapier- und Devisenmarkt

Frankfurter Kursnotierungen:		Berliner Kursnotierungen:		Devisennotierungen:	
25. Jan.	24. Jan.	25. Jan.	24. Jan.	25. Jan.	24. Jan.
Festverzinsl. Werte					
1% Dtsch. Schatzanw.					
5% II „ „					
5% III „ „					
4 1/2% IV - V „ „					
4 1/2% VI - IX „ „					
4% XIIer „ „					
9% 12er „ „					
5% Dtsch. Reichsanw.					
4% „ „					
3 1/2% „ „					
3% „ „					
3% Pr. Schatzanw. 1921					
4% Pr. „ 1922					
4% Pr. „ 1923					
4% Pr. „ 1924					
4% Pr. „ 1925					
4% Pr. „ 1926					
4% Pr. „ 1927					
4% Pr. „ 1928					
4% Pr. „ 1929					
4% Pr. „ 1930					
4% Pr. „ 1931					
4% Pr. „ 1932					
4% Pr. „ 1933					
4% Pr. „ 1934					
4% Pr. „ 1935					
4% Pr. „ 1936					
4% Pr. „ 1937					
4% Pr. „ 1938					
4% Pr. „ 1939					
4% Pr. „ 1940					
4% Pr. „ 1941					
4% Pr. „ 1942					
4% Pr. „ 1943					
4% Pr. „ 1944					
4% Pr. „ 1945					
4% Pr. „ 1946					
4% Pr. „ 1947					
4% Pr. „ 1948					
4% Pr. „ 1949					
4% Pr. „ 1950					
4% Pr. „ 1951					
4% Pr. „ 1952					
4% Pr. „ 1953					
4% Pr. „ 1954					
4% Pr. „ 1955					
4% Pr. „ 1956					
4% Pr. „ 1957					
4% Pr. „ 1958					
4% Pr. „ 1959					
4% Pr. „ 1960					
4% Pr. „ 1961					
4% Pr. „ 1962					
4% Pr. „ 1963					
4% Pr. „ 1964					
4% Pr. „ 1965					
4% Pr. „ 1966					
4% Pr. „ 1967					
4% Pr. „ 1968					
4% Pr. „ 1969					
4% Pr. „ 1970					
4% Pr. „ 1971					
4% Pr. „ 1972					
4% Pr. „ 1973					
4% Pr. „ 1974					
4% Pr. „ 1975					
4% Pr. „ 1976					
4% Pr. „ 1977					
4% Pr. „ 1978					
4% Pr. „ 1979					
4% Pr. „ 1980					
4% Pr. „ 1981					
4% Pr. „ 1982					
4% Pr. „ 1983					
4% Pr. „ 1984					
4% Pr. „ 1985					
4% Pr. „ 1986					
4% Pr. „ 1987					
4% Pr. „ 1988					
4% Pr. „ 1989					
4% Pr. „ 1990					
4% Pr. „ 1991					
4% Pr. „ 1992					
4% Pr. „ 1993					
4% Pr. „ 1994					
4% Pr. „ 1995					
4% Pr. „ 1996					
4% Pr. „ 1997					
4% Pr. „ 1998					
4% Pr. „ 1999					
4% Pr. „ 2000					

Elegante Herrengarderobe  
Neben meiner Maßschneiderei fertige Anzüge, Paletots bei bester Ausführung zu wesentlich billigeren Preisen in Maßkonfektion an.  
Karl Fuchs, Kaiserstr. 205, 1 Treppe.  
Reichhaltiges Lager in- u. ausländischer Stoffe.

---

Elektr. Licht  
Türöffner - Klingel  
im Anschluß an das Stadt. Netz  
installieren rasch u. zuverlässig  
Gebr. Betz  
Lessingstraße 33. Telephon 1294.



FLAMMER  
Tücher u. Tüchelpulver  
in der altbewährten Friedensart  
undlich windtun Sie!  
Beste u. billigste Waschmittel für Wäsche u. Haus  
KRAEMER u. FLAMMER, HEILBRONN

Gummi-Betteinlagestoff  
Bad. Gummi- u. Packungs-Industrie  
Schöffler & Wörner  
Karlsruhe, Amalienstraße 15. Telephon 3021.

---

Kleider-Reparatur-Anstalt  
Herrenstraße 56 „Blitz“ Telephon 2590  
Inh. L. Gramlich  
Reparieren, Wenden, Aendern und Aufbügeln sämtlicher Herrenkleider.  
Solide Neuanfertigung  
unter Garantie für guten Sitz und tadellose Verarbeitung.

---

Nissin  
Kopfiduse  
gegen Kopfschmerzen  
Nichts anderes nehmen!  
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Reinwoollene Leibbinden  
diverse Sorten preiswert  
Reformhaus Neubert  
Kaiserstraße 118.

Heirat!  
Bildhauer in der  
Königstraße 11, Karlsruher  
Hauptstadt, Herrmann  
ohne Vermittlung  
Verein durch  
Bildhauer  
Berlin C 23.

Der verbotene Fackelzug und die Ereignisse vor der Karlsruher Festhalle.

Die Erklärungen der Regierung. — Das Vertrauensvotum des Landtags.

Unter den Eingängen befand sich auch gestern wieder eine Anzahl von Besuchen von Beamten um Abänderung der Besoldungsordnung...

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Schofer begründete die Intervention etwa folgendermaßen: Die Studentenschaft an den Universitäten in Freiburg und Heidelberg hat Fackelzüge veranstaltet...

Minister Kemme: Schon die Tatsache, daß das Ministerium des Innern gegen die Abschaltung von Fackelzügen in Freiburg und Heidelberg nichts unternommen hat...

Abg. Dr. Kraus spricht im Namen der sozialdemokratischen Fraktion dem Minister des Innern das Vertrauen seiner Parteifreunde aus...

Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe erklärt namens der Fraktion der Deutsch-Nationalen Volkspartei...

die Karlsruher Polizeidirektion die Frage akut geworden, ob wir imstande sind, angesichts einer solchen Situation die Nacht in Ruhe zu verbringen...

Wie richtig unsere Auffassung war, stellte sich am Abend ein. Schon beim Eintritt in den Festhalleaal hatte ein Teil der Teilnehmer an der Gedankfeier Schwierigkeiten...

Das Haus trat in eine Besprechung der förmlichen Anfrage ein. Abg. Dr. Kraus spricht im Namen der sozialdemokratischen Fraktion dem Minister des Innern das Vertrauen seiner Parteifreunde aus...

Abg. Dr. Schofer entgegnet dem Vordränger: Es ist nicht meine Gesinnung, in die Regierungspalais zu gehen und zu fragen, was die Herren Minister machen...

nicht mit sich reden lassen. Hier steht Aussage gegen Aussage; mir ist anders berichtet worden. (Der Redner polemisiert gegen ein außerordentliches deutschnationales Blatt, was bei den deutschnationalen Wissenschaftlern hervorrufen.)

Es wurde ein Antrag Marum, Marloff, Strobel eingebracht, der lautet: Der Landtag billigt die Stellungnahme des Staatspräsidenten und des Ministers des Innern gegenüber dem am 18. Januar erlassenen Verbot des Fackelzuges der Karlsruher Studentenschaft...

Minister Kemme teilt noch mit, die Polizeidirektion sei angewiesen worden, alle Maßnahmen zum Schutze der Einwohnerlichkeit zu treffen; die Polizei war in Alarmbereitschaft.

Abg. Dr. Gledner erklärt für die demokratische Fraktion: Auch wir anerkennen mit Freuden den würdigen und eindrucksvollen Verlauf der Feier in der Festhalle...

entschlossen hat. Die rechtliche Zuständigkeit dieses Verbotes ist nicht zurückzuweisen. Das haben wir nicht bezweifelt, aber wir waren anderer Meinung zunächst darüber, ob es notwendig war...

Das Vertrauensvotum. In namentlicher Abstimmung wird hierauf mit 68 gegen 2 Stimmen bei 2 Stimmentzählungen nachstehender, mittlerweile abgeänderter Antrag angenommen:

Badische Politik. Die Teilnahme von Schülern an Vereinen. Das badische Unterrichtsministerium hat folgendes bestimmt: Schüler dürfen vorbehaltlich der Genehmigung des Erziehungsberechtigten an den Vereinstagungen aller von Erwachsenen geleiteten Vereine teilnehmen...

Landeskonferenz für alkoholfreie Jugendberziehung. Die erste badische Konferenz für alkoholfreie Jugendberziehung wird am 10., 11. und 12. Februar zu Karlsruhe in der Aula des Gymnasiums, Bismarckstraße 8 abgehalten werden.

Aus den Parteien. Aus der Deutschen (liberalen) Volkspartei. Die süddeutsche Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Volkspartei hielt in Mannheim eine aus Baden, der Pfalz, Hessen und Württemberg bestehende Tagung ab.

Bestecke reicher Auswahl — erster Fabrikate zu äußersten Tagespreisen J. Petry Wwe., Hofl. Kaiserstraße 102 Telephon 1558.



Pferdebestellung in Brandfällen.

Alle Pferdebesitzer werden unter Hinweis auf 7 Abs. 1 der Feuerlöschordnung für die Stadt Karlsruhe hierdurch aufgefordert, im Falle eines Brandes...

Kartoffelabgabe auf Markten.

Diejenigen Hausbesitzer, die bei der ersten Ausgabe von Kartoffelmärkten noch mit Kartoffeln eingebudelt waren...

Weißer Käse.

Verkauf von weißem Käse ab Donnerstag, den 27. bis 30. Januar 1921...

Privatpargesellschaft in Karlsruhe.

Die abgerundeten Sparbücher werden am 24., 25. und 26. Januar von 9 bis 4 Uhr...

Geschäftsführers des städt. Arbeitsamts.

Die Stelle des Geschäftsführers des städt. Arbeitsamts wird zur Bewerbung ausgeschrieben...

Karlsruher Markt- und Ladeninhaber-Bereinigung.

General-Versammlung. Am Montag, den 31. Januar 1921, abends 7 Uhr im Lokal „Savaria“...

Die arme Sünderin.

Noman von Ernst von Wolzogen. (Wiederabgedruckt.) Aber Mite schnitt ihr kurz das Wort ab mit dem bestimmten Ersuchen...

Dankfagung.

Den lieben Freunden und werten Gönnern, welche uns zur festlichen Weihnachtsfeier...

Dankfagung.

Der Vertreter des Kaisers Kaffeegeschäft, Kaiserstraße 249, überreicht mir für vorliegende arme israelitische Kinder 1000 Mark...

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. B. H.

Wir empfehlen aus unserem Verlag: Fünf Gedankens für Kranke und Betrübte...

Statt Karten.

Hermann u. Johanna Leyser zeigen die Geburt ihrer Tochter Lieselotte an.

Statt Karten.

Ich gebe die Verlobung meiner einzigen Tochter EDITH mit dem Major Herrn WILHELM VON NIPPOLD...

Statt Karten.

Sinin advertisement featuring an illustration of a child and text: „Sinner A.-G. Karlsruhe-Grünwinkel“.

Kriegerverein Wöflingen.

verleigert am Montag, den 7. Februar, abends 5 Uhr, eine fast neue Vereinsjahne...



Skiclub Schwarzwald.

Ortsgruppe Karlsruhe-Badenweilerhöhe Einladung zu dem am Donnerstag, den 27. Januar 1921, abends 8 Uhr...

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel.

Beginn neuer Kurse auch in modernen Tänzen. Erbitte baldige Anmeldungen...

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein EDITH FABARIUS, einzigen Tochter des verstorbenen Generals...

Statt Karten.

Bar advertisement with illustration of a glass and text: „Bar Karlsruhe Kaiserstr. 231“.

Sparbücher.

zwecks Abrechnung, mit Wirkung vom 1. Januar 1921 in allen Geschäften unserer Mitglieder.

Die Verlosung.

an der die ausgegebenen grünen Gutscheine teilnehmen, findet im März 1921 statt.

Rabatt-Sparverein Karlsruhe.

Schutzverein für Handel u. Gewerbe E. V. in vorzüglicher Qualität, empfiehlt von 25 Liter an...

Elegante Herrenstiefel.

neu eingegangen. In Feinheit und Qualität unübertroffen, ganz hervorragend in Paßform.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 116.

Tanzlehr-Institut H. Vollrath 23 Sofienstraße 23.

Badisches Landestheater.

Mittwoch, den 26. Januar 1921. 7 bis 9 Uhr Zwangseinquartierung.

Faschings-Tanz.

Kaffee Bauer advertisement with illustration of a coffee cup and text: „Kaffee Bauer Heute Mittwoch 8 1/2 Uhr abends Großes Sonder-Konzert“.

Pfäulwinkl Onifru.

Advertisement for soap: „Pfäulwinkl Onifru August Jacobi, Seifenfabrik, Darmstadt.“

Heute Lichtbilder-Vortrag.

FIDUS advertisement: „über seine Werke. Karten zu 6.—, 4,80 u. 3,60 (einschl. Steuer) bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.“

Liederhalle Karlsruhe.

Advertisement for a costume festival: „Kostüm-Fest Trachtenfest in Singsanghausen.“

Gut Heil! MTV.

Advertisement for a dance: „Faschings-Tanz. Mitglieder-, Beikarten mitbringen.“

Kaffee Bauer.

Advertisement for a concert: „Kaffee Bauer Heute Mittwoch 8 1/2 Uhr abends Großes Sonder-Konzert“.

Die arme Sünderin (continued).

„Ach — das tut mir sehr leid — bitte, wollen Sie nicht hereinreten?“ sagte Philipp in höflicher Verlegenheit...

(Fortsetzung folgt.)



# Persil

wäscht  
schneeweiß,  
ersetzt Rasenbleiche,  
schont und erhält  
die Wäsche,  
**spart Arbeit**  
**Seife u. Kohlen.**  
Bestes und billigstes  
selbsttätiges  
**Waschmittel**  
Preis Mk. 4.— das Paket  
**Henkel & Cie.,  
Düsseldorf.**

## Wohnungs-Tausch

Große 3 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör gegen 8 Zimmerwohnung mit entsprechendem Zubehör zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 4992 ins Tagblattbüro erbeten.

## Wohnungs-Tausch

Karlsruhe - Köln  
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Wässhimm, elektr. Licht und allem Zubehör gegen eine ähnliche in Köln zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 4979 ins Tagblattbüro erbeten.

## Wohnungs-Tausch

Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Wässhimm, elektr. Licht und allem Zubehör gegen eine solche in Karlsruhe zu tauschen gesucht. Angebot unter Nr. 4989 ins Tagblattbüro erbeten.

## Zimmer

Suche ein neues Haus 35000 Mk. als 1. Doppel. Amtl. Schätzung 55000 Mk. Vorkauf von 10000 Mk. an, einflüchlig, 4 Zimmer, Bad, Kuchenschrank, etc. Angebote unter Nr. 4988 ins Tagblattbüro erbeten.

## Zimmer

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Schillerstr. 47, IV. L.

## Zaden

mit oder ohne Wohnung in der Stadt, im Vorort oder auf dem Land, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 4925 ins Tagblattbüro erbeten.

## Zadenlokal.

Von anerkannter alter Firma wird per 1. Juli 1922 oder später  
**geräumiger Laden**  
möblich Kaiserstraße zwischen Marktplatz u. Post auf Dauerzeit gesucht. Angebote unter Nr. 4978 ins Tagblattbüro erbeten.

## Lehrstellen

für Knaben und Mädchen bitten wir jetzt schon  
**anzumelden.**  
Städtisches Arbeitsamt  
3ähringerstr. 100. Fernnr. 5270.74.

Gefucht anständiges Alleinmädchen nach Heidelberg in kleinen, feinen Haushalt. Zu melden hier.  
Scheiter 48, 3. Stock.  
Schöne Mädchen in Form zur Verfertigung der Hausarbeit, 2 Damen gel. Bewerber. I. II.  
Frau od. Mädchen für einige Stunden gesucht. Nied. Viktoriastraße 15, I. Stock.  
Jung. weibl. Model gesucht: Bismarckstr. 67, Keller 25.

**Altkanisch**  
Stadt u. Landreisende und Versicherungsbeihilfen-Reisende f. brief. Dienst verb. monatlich 6-8000 L. Lebensstellung. Off. u. 75. Dandelsung. Gumbow. Meidb.  
**Stellen-Gesuche**  
Frau od. Mädchen für einige Stunden gesucht. Nied. Viktoriastraße 15, I. Stock.  
Jung. weibl. Model gesucht: Bismarckstr. 67, Keller 25.

**Männlich**  
Für einen jungen Mann von 16 Jahren wird auf Eltern eine Lehrstelle möglichst in Elektr. Betrieb oder Mechanik. Berufstätigkeit gef. Angebote unter Nr. 4983 ins Tagblattbüro erbeten.

**Empfehlungen**  
Schneider empfiehlt sich im Anfertigen von Anzügen von 100 bis 150 M. Konfirmationsanzüge von 80-100 M. Anzüge, Hemden, etc. in billigen Preisen. Angebote unter Nr. 4977 ins Tagblattbüro erbeten.

**Wäsche**  
a. Wäsche u. Wäsche wird angenommen bei billiger Berechnung. Kaiserstr. 101, S. III.  
**Kohlröhle**  
werden dauerhaft geblüht u. repar. auch mit echt spanisch. Kohr. Klar & Sottel, Nachstr. 35, Stb. II. Auch nach auswärtig. Volkstanz geübt.

**Verkauf**  
Gefunden wurde ein schönes Damenmädchen. Auch gegen Einr. Geb. Viktoriastr. 12a, 4. St. W. Maier, wirtsch. 1. 2. W. W.  
**Gelegenheitskauf!**  
Damenzimmer, dunkel eichen, nur an Privatpreis abzugeben. Anz. u. Nr. 4951 ins Tagblattbüro erbeten.

**Pianos**  
einige sehr gut erhaltene Kreutzsaitige Instrumente werden unter Garantie von 10000 Mk. an, einflüchlig, 4 Zimmer, Bad, Kuchenschrank, etc. abgegeben.  
Weitere Instrumente werden in Zahlung angenommen.  
H. Müller, Schillerstr. 8.

**Piano**  
gut erhalten, wie neu. Preis abzugeben. Anz. u. Nr. 4951 ins Tagblattbüro erbeten.  
Wagner, Rankestr. 18 II.

**Herde**  
Einige Gussblechherde zu ausnahmsweise billigem Preis abzugeben.  
Schwitzer, Markgrafstr. 33.

# „SICLAVO“

die neue Patent-Gummisohle mit Spezialmaschinen angefertigt, ist die  
**Schuh-Besohlung der Zukunft.**  
Sie ist haltbarer wie Leder, hat unübertroffenen, leichten Gang, daher dringend zu empfehlen für Fußleidende und Nervöse.  
Herrensohlen ..... Mk. 20.—  
Damensohlen ..... „ 18.—  
Ferner nur prima Kernleder  
Herrensohlen ..... Mk. 43.—  
Damensohlen ..... „ 33.—  
Klassische ansichtbare Reparaturen am Oberleder.  
**„Elka“ - Färbverfahren**  
Alle farbigen Schuhe werden in jeder gewünschten Farbe unter Garantie der Haltbarkeit auf- oder neu eingefärbt.  
**Maß- und Reparaturbetrieb**  
**J. Schneider, Schuhmachermeister**  
vormals Wetzel.  
Zähringerstraße 49 und Blumenstraße 4.

# Möbel-

## Ausstattungshaus

### Gust. Friedrichs

Karlsruhe — Karl-Friedrichstraße 24  
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstraße 42.  
Vom 26. Januar bis 15. Februar 1921  
**Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen**  
in  
**Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen  
Einzelmöbel**  
Kostenlos Aufbewahrung.  
Garantie f. Qualitätsmöbel.

**Erfahrener Bücherrevisor**  
von Answ. angez. u. 1. St. noch ohne ausreichende Befähigung erwirbt sich f. alle kaufm. Kräfte  
**Bücherrevisor**  
Ordnung vernachlässigter Bücher  
Beitragen der Bücher im Abonnement  
Aufstellen u. Prüfen u. Inventuren u. Bilanzen ufm.  
prompt, diskret, zuverlässig  
Angebote unter Nr. 4953 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zu verkaufen:**  
Villa in Ettlingen, mit 8-9 Zimmern u. schönem Garten, meist hier eine 6 oder 8 Zimmerwohnung dazugehen abzugeben.  
Etagenhaus mit je 3 und 4 Zimmerwohnungen, Weststadt, alles in gutem Zustand, gut rentabel.  
125 000 Mark.  
Derselbe Haus mit 2 mal 5 und 1 mal 4 Zimmer.  
130 000 Mark.  
Haus mit Laden und großem Platz, Weststadt.  
90 000 Mark.

**Gelegenheitskauf!**  
Verkaufe eine Anzahl  
**emaillierte Kochherde**  
bestes Fabrikat zu bedeutend reduzierten Preisen.  
**Ph. Kranz, Herdgeschäft**  
Gartenstraße 10 (Hof).

**2 Lampen**  
2 u. 3 flammig, für elektr. Licht, sind wegen Platzmangel billig zu ver-  
kaufen. Kaiserstr. 187.  
Derr, u. Damenherd  
Zähringerstr. 37, I. St.  
**Kinderwagen**  
und  
**Stapphorenwagen**  
billig zu verkaufen.  
Schmayer, 23. Nr. 18.  
Neue Kinderwagen, ansehnlich, zu ver-  
kaufen. Kaiserstr. 18 I. links.  
Kinderwagen.  
Sehr schöner, hell, Anstaltsmodell, zu ver-  
kaufen. Waldstr. 32, III. r.  
Ein ansehnlich, Gebrauchs-  
wagen in preisw. zu ver-  
kaufen. Humboldtstr. 17,  
4. Stock. H. Müller.  
Fahrrad-Gummifom.  
Mädchenherd  
billig abzugeben.  
Kaiserstr. 37, I. St.  
Grobe, weiche  
Reisekoffer.  
Sehr gut erhaltene  
Gastabendeien preis-  
wert zu verkaufen.  
Waldstr. 32 III.

**Herde**  
Einige Gussblechherde zu ausnahmsweise billigem Preis abzugeben.  
Schwitzer, Markgrafstr. 33.

Gestern nacht entschlief sanft nach schwerer Krankheit unser lieber kleiner Sohn und Bruder  
**Wolf v. Rosen**  
im Alter von 8 Jahren.  
Walter Freiherr v. Rosen.  
Lilli Freifrau v. Rosen, geb. Stein.  
Brigitte, Karin, Ingeborg.  
Karlsruhe, den 25. Januar 1921.  
Die Einäscherung findet in Heidelberg statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Onkel  
**Georg Großkopf**  
gestern nachmittag 1/4 4 Uhr nach längerem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.  
Karlsruhe, 25. Januar 1921.  
Tauerhaus: Herrenstraße 33.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karolina Großkopf, Wwe.**  
Die Beerdigung findet in aller Stille am Mittwoch nachmittag 1/2 4 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen sowie Kranzspenden wolle man gütigst Abstand nehmen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute abend halb 10 Uhr ist meine liebe Schwester  
**Pauline Hambel**  
im Alter von 80 Jahren sanft verschieden.  
Tief trauernd  
**Hermine Hambel.**  
Karlsruhe, 24. Januar 1921.  
Beerdigungszeit: Donnerstag 2 Uhr.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Für  
**Todesanzeigen und Dankfagungen**  
ist das  
in allen Kreisen gefeierte  
**Karlsruher Tagblatt**  
sehr zu empfehlen.  
Trauerbriefe und Karten liefert in kürzester Frist  
**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**  
Karlsruhe i. B.  
Ritterstraße 1 - Fernsprecher 297.

**Tanz-Stunde**  
Wegen Todesfall findet diese Woche kein Unterricht statt. Der Wiederbeginn wird schriftlich mitgeteilt.  
**Tanzlehr-Institut Großkopf**  
Herrenstraße 33

**Gebr. Pianino**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 4975 ins Tagblattbüro erbeten.  
**Waren aufzug**  
100 kg Tragfähigkeit f. Sanibetr., gesucht. Angebote unter Nr. 4990 ins Tagblattbüro erbeten.  
**Wachstefel-Gestell**  
wenn auch schodhaft, zu kaufen gesucht. Anz. u. Nr. 4984 ins Tagblattbüro erbeten.  
**Frachtkutsche**  
gut erhalt. für schlanke Mann, voll für Kellner, w. Bernd mit Pianino, Vork. u. Kuch. Nr. 40 mit Waden zu kaufen gef. Angebote unter Nr. 4987 ins Tagblattbüro erbeten.  
**Menschenhaare, Ferkelhaare, Kollabfälle, Bettfedern**  
kauft jeden Vollen  
**J. Cyprianski, Sähringerstr. 28 II.**

**Apfelschnitz  
Birnschnitz  
Mischobst**  
Bund 5.—  
**Zweischigen**  
Bund 5.50  
**Erdbeeren**  
Bund 6.—  
**Gemüse-  
Kudeln**  
Bund 9.—  
**Plankuch u. C**

**Alteisen, Metalle, Lumpen, und andere Rohprodukte**  
kauft zu höchsten Tagespreisen  
**DANIEL MEIER, Mähburg**  
Telephon 4900. Sedanstraße 15.

**Besuchs-Karten**  
in großer Auswahl und hübscher Ausführung liefert rasch und preiswert  
**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**  
Ritterstr. 1. Tel. 297.

**Ungeziefer**  
beliebig billig unter Garantie. Für Selbstverleugung. Bedienung erhaltlich.  
Annahmestellen: Ritters-  
straße 10 und Waden-  
Boden. Seilerstraße 8.  
V. I. G. U. F. Hölzlern,  
Seilerstr. 5. Tel. 8106.